



Kernen, den 7.10.2017

Modellflieger Rommelshausen e.V.

Pressemitteilung

Historische Doppeldecker über Rommelshausen

Kernen-Rommelshausen: Bereits zum siebten Mal gab es am Samstag den Aircombat-Wettbewerb des Deutschen Modellfliegerverbands in Rommelshausen. Die Veranstaltung war trotz des starken Windes und der eher deprimierenden Wettervorhersage gut besucht. 17 Teilnehmer aus Baden-Württemberg und Bayern zeigten ihre Flugkünste. Diese Veranstaltung ist aus dem nationalen Wettbewerbskalender inzwischen kaum mehr wegzudenken. Kein Wunder, sind die Rommelshausener Modellflieger doch perfekte Gastgeber. Neben der perfekt durchgeführten Veranstaltung gab es selbst gemachte Leckereien vom Backofen und genügend Getränke für alle. Alkohol ist selbstverständlich Tabu im Modellflug.

Dafür gibt es beim „Aircombat“ wie diese Disziplin genannt wird, jede Menge Regeln, die beachtet werden müssen. Ein Flugleiter und die Zeitnehmer sorgen dafür, dass diese eingehalten werden und die Sicherheit immer gewährleistet ist.

Geflogen wird in zwei verschiedenen Klassen, eine Klasse mit Vorbildern aus dem 1. Weltkrieg und die EPA-Klasse für Modelle, die Flugzeugen aus dem 2. Weltkrieg nachempfunden sind. Das Reglement vergibt pro Runde in einem engen Zeitfenster unter anderem Punkte für das Treffen von Bodenzielen (im Boden aufgesteckte Styroporstangen) oder für das Abschneiden gegnerischer Streamer (hinter den Fliegern hergezogene 15 Meter lange Luftbänder).

Punktabzug bringt das Missachten von Sicherheitsvorschriften: wer beim Landen neben der sogenannten Safety-Line aufsetzt oder sie in den Wettbewerbsrunden überfliegt, kommt mit einem Malus von 200 Punkten kaum mehr auf den ersten Platz.

In diesem Jahr war das Wetter eine besondere Herausforderung. Es wurden trotz des böigen Windes, der vor allem den leichten Modellen in der EPA- Klasse zusetzte, in allen Klassen drei Durchgänge geflogen. Ein vierter Durchgang mit den besten Piloten aus den vorherigen Durchgängen entschied dann jede Klasse. Leider fiel der Lokalmatador und Zweitplatzierte von 2016 Lars Schmid schon früh durch Kollisionen aus. Er war nicht der Einzige, der Pech hatte. Wohl auch bedingt durch die Wetterverhältnisse gab es teils heftige Zusammenstöße in der Luft. Für Aircombat-Piloten ist das aber Teil des Spiels, denn schließlich sind die Luftkämpfe der Doppeldecker aus den beiden Kriegen Vorbild für diesen Wettbewerb und die Maschinen, die eingesetzt werden. Am Ende lagen etliche mehr oder weniger zerlegte Modellflugzeuge am

Boden. Wer Ersatz dabei hatte, konnte dennoch weitermachen. Aircombat-Modelle sind aber ganz bewusst einfach aufgebaut, damit sie schnell repariert oder neu gebaut werden können. Dennoch steckt viel Arbeit und Herzblut in diesen schönen Maschinen. Echte Aircombat-Piloten nehmen aber einen Absturz meist mit einem Lächeln hin. Bruch gehört eben dazu.

Nach dem Ausfall des Lokalmatadoren war der Weg bei den Doppeldeckern frei für Dietmar Kleinitz, der schließlich diese Disziplin gewann. Der Rommelshausener Oliver Kallenberg wurde Dritter, was die Klasse unserer Piloten unterstreicht. In der EPA-Klasse brillierte Marco Eder und gewann sicher den ersten Platz.

Auch 2017 wird es in Rommelshausen am Beibach wieder einen spannenden Fliegerwettbewerb mit packenden Flugszenen und viel Spaß geben!

Unter www.modellflieger-rommelshausen.de gibt's Bilder und bald auch einen Film vom Aircombat.



